

Einladung

Zur öffentlichen Sitzung des Seniorenbeirates

Donnerstag, 14.01.2010

**Haus der Senioren
Frankfurter Straße 12
65428 Rüsselsheim**

Um 9.30 Uhr

Tagesordnung:

TOP 1: Genehmigung des Protokolls vom 03.12.2009

TOP 2: Änderung der Geschäftsordnung des Seniorenbeirats

Beschlussvorschlag:

§ 2 Geschäftsführung wird wie folgt geändert:

- Absatz 1, Satz 2 wird ergänzt: „Er vertritt den SB nach innen und außen, sofern keine andere Regelung durch den Seniorenbeirat beschlossen wird.“
- Absatz 2 wird gestrichen

TOP 3: Einladungen/Besuche von Einrichtungen im Jahr 2010

TOP 4: Heimateen durch Walken – Planung 2010

TOP 5: Berichte aus Ausschüssen und Arbeitskreisen

TOP 6: Verschiedenes

Anlage: Geschäftsordnung des Seniorenbeirats

Protokoll der Sitzung des Seniorenbeirates am 14.01.2010 im Haus der Senioren

Anwesende: siehe Anwesenheitsliste

Herr Merz begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Ergänzung der Tagesordnung:

- Feuerturm
- Winterdienst in der Innenstadt

TOP 1: Genehmigung des Protokolls vom 03.12.2009

Das Protokoll wird in der vorliegenden Form genehmigt.

TOP 2: Änderung der Geschäftsordnung des Seniorenbeirats

Beschlussvorschlag:

§ 2 Geschäftsführung wird wie folgt geändert:

- Absatz 1, Satz 2 wird ergänzt: „Er vertritt den SB nach innen und außen, sofern keine andere Regelung durch den Seniorenbeirat beschlossen wird.“
- Absatz 2 wird gestrichen

Zunächst erfolgt eine redaktionelle Änderung des Beschlussvorschlags:

Absatz 1, Satz 2 wird **geändert**:....

Herr Merz erläutert den Sachverhalt, der dem Änderungsvorschlag zu Grunde liegt. Die Änderung wird in dieser Form mit 8 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 1 Enthaltung beschlossen.

Darauf hin wird die Vertretung in den Ausschüssen einvernehmlich festgelegt. Zukünftig ist der Seniorenbeirat durch jeweils 1 Mitglied in den Ausschüssen vertreten wie folgt:

Sozial- und Jugendausschuss	Frau Wörner
Kultur-, Schul- und Sportausschuss	Herr Scherber
Haupt- und Finanzausschuss	Herr Dr. Volkmann
Planungs- Bau- und Umweltausschuss	Herr Lyngdoh

Die Mitglieder vertreten sich gegenseitig im Verhinderungsfall.

TOP 3: Einladungen/Besuche von Einrichtungen im Jahr 2010

Folgende Einrichtungen sollen im laufenden Jahr besucht werden:

- Die Alten- und Pflegeeinrichtungen
 - Anbieter im Bereich Gesundheitsförderung (z.B. Koronarsportgruppe)
 - Die Stadtwerke Rüsselsheim zu Fragen bzgl. des ÖPNV
 - Die Altentagesstätten in Königstädten und Bauschheim
- Vor einem Besuch in der ATS Königstädten soll eine Begehung von beschädigten Bürgersteigen in Königstädten erfolgen (Hinweis von Herrn Spieswinkel).

TOP 4: Heimaten durch Walken – Planung 2010

Die Termine sowie die federführenden Personen werden festgelegt:

Mittwoch, 21.04.2010	Herr Merz
Dienstag, 11.05.2010	Herr Lyngdoh
Donnerstag, 17.06.2010	Herr Spieswinkel
Dienstag, 31.08.2010	Herr Scherber
Freitag, 01.10.2010	Herr Dr. Volkmann

TOP 5: Feuertorn

Für die Ausgaben 2010 werden folgende Inhalte vorgeschlagen:

Ausgabe 1/2010:

- Vorstellung der Patientenbegleitung, Frau Wagner wird für einen Artikel angefragt.
- Seniorenclub DGB-Senioren (Herr Schneider)
- Beitrag über den Frühling (Frau Waldau)
- Portrait: Walter Rietig oder Luise Hessemer

Ausgabe 2/2010

- Schwerpunktthema „Einkaufen“
- Vorstellung eines Vereins aus dem Bereich Seniorengymnastik

Ausgabe 3/2010

- Schwerpunktthema: Patientenverfügung/Vorsorgevollmacht oder Versicherung ehrenamtlich tätiger Menschen.

TOP 6 (vorher TOP 5) Berichte aus Ausschüssen und Arbeitskreisen

- Herr Lyngdoh nahm an der Sitzung des Unterausschusses Radwegeplanung und Verkehrsberuhigung teil.
- Darüber hinaus besuchte er verschiedene Weihnachtsveranstaltungen.
- Frau Waldau und Herr Lyngdoh waren an der Gestaltung des Nachmittags „Weihnachten nicht allein“ am 2. Weihnachtsfeiertag im Haus der Senioren beteiligt.
- Herr Hampel besuchte die Weihnachtsfeiern des Vereins Kontakt-Soziale Dienste und der Senterra-Pflegeresidenz.
- Frau Wörner berichtet, dass die Stadtverordnetenversammlung die Abstimmung über den Haushaltsplanentwurf verschoben hat.
- Die Begrüßung für den Seniorenbeirat bei der Seniorenfastnacht übernimmt Herr Lyngdoh.

TOP 7: Winterdienst

Es gibt unterschiedliche Erfahrungen mit der Durchführung von Winterdiensten. Grundsätzlich sind Grundstückseigentümer verpflichtet, hierfür Sorge zu tragen. Diese Verpflichtung kann vertraglich an Mieter übertragen werden. Informationen dazu gibt der Mieterverein.

Wenn der Räumspflicht nicht nachgekommen wird, sollte das Ordnungsamt informiert werden.

TOP 8 (vorher TOP 6): Verschiedenes

- Herr Merz verteilt den Entwurf des Arbeitsberichts 2009 mit der Bitte um Durchsicht bis zur nächsten Sitzung.
- Die nächste Sitzung soll bei den Stadtwerken stattfinden. Herr Runhaar vom Tiefbauamt hat bereits sein Kommen zugesagt.
- Herr Guttandin weist darauf hin, dass die Wahlbenachrichtigungskarten, die für die Landratswahl verschickt wurden, sehr klein geschrieben sind. Die Verwaltung wird diesbezüglich Kontakt mit dem Ordnungsamt aufnehmen.

Main - Spitze 06.01.2010

Aufpasser wird abgeschafft

SENIORENBEIRAT „Vier-Augen-Prinzip“ soll aus der Geschäftsordnung gestrichen werden

RÜSSELSHEIM (rs). Der Seniorenbeirat soll in seiner nächsten Sitzung am 14. Januar über eine Änderung seiner Geschäftsordnung entscheiden und diese damit von einem Passus befreien, dessen Sinn genauso wenig bekannt ist, wie sein Zustandekommen. So ist es in der Einladung und Tagesordnung offiziell festgehalten. In Paragraph 2 der seit Juli 1999 existierenden Satzung heißt es, dass der Seniorenbeirat bei Ge-

sprächen oder Stellungnahmen bei Magistrat, Parlamentsgremien oder anderen Verbänden und Parteien jeweils von mindestens zwei Mitgliedern zu repräsentieren ist.

Diese Festlegung sei vor seiner Zeit als Vorsitzender des Gremiums entstanden, erklärte Wolfgang Merz, gleichzeitig Sprecher der FDP-Fraktion im Parlament. Die Vorschrift sei eigentlich auch nie beachtet worden, nicht nur weil man

ihren Sinn nicht erkennen konnte, sondern auch, weil es bei den vielen Terminen, die man wahrzunehmen habe, viel zu viel Aufwand bedeuten würde, jeweils zwei Leute hinzuschicken.

Lediglich in den Ausschüssen saßen die Senioren immer zu zweit, ganz im Gegenteil zum Ausländerbeirat, der konnte von nur einem Repräsentanten vertreten werden. Hier kam es nun zu Nachfragen, wer denn

nun als Sprecher für die älteren Bürger fungiere. Dies nahm Professor Manfred Volkmann, Mitglied des Seniorenbeirates und zumeist einer der Vertreter im Ausschuss, Mitte Dezember zum Anlass, an Stadtverordnetenvorsteherin Renate Meixner-Römer zu schreiben und um eine Klarstellung zu bitten. Diese soll nun durch den offiziellen Beschluss in der nächsten Sitzung erfolgen. Volkmann zeigte sich zufriede-

den. Er hatte vermutet, dass die Aufnahme des „Vier-Augen-Prinzips“ in Zeiten brisanter Auseinandersetzungen die Ausgewogenheit in der Darstellung des Seniorengremiums sicherstellen sollte.

„Das müssen wir verändern“, zeigte sich auch Merz überzeugt. Es gebe keine aktuellen Streitigkeiten im Seniorenbeirat, einen „Aufpasser“ per Geschäftsordnung festzulegen sei nicht erforderlich.

Lose Gehwegplatten als Stolperfallen

Seniorenbeirat – Kritik an Winterdienst –
Termine für „Heimaten durch Walken“ stehen fest

Der Winterdienst auf öffentlichen und privaten Verkehrsflächen war Diskussionsthema bei der jüngsten Seniorenbeiratssitzung. An besonders wichtigen Übergängen, zum Beispiel im Umfeld des Marktplatzes, sei nicht genügend geräumt, monierte Dietrich Hampel. Lose Gehwegplatten, die wegen des Frostes an einer Seite in die Höhe ragten, stellten erhebliche Stolperfallen dar, berichteten andere Beiratsmitglieder und ergänzten dahingehend, dass an vielen Straßen, besonders auch in Königstädten, die Platten aber schon länger defekt seien.

„Das wirft ein Licht auf die Finanzsituation der Stadt“, kommentierte Wolfgang Scherber, doch Manfred Volkmann sah „nur das Geld falsch verteilt“, denn es sei genug da, werde aber für die falschen Projekte verwendet, was am Beispiel der Köbelhalle deutlich werde.

Aber auch der nicht frisch geräumte Weg vom Parkplatz zum Seniorenhaus wurde kritisiert, und besonders die vielen Pfützen in diesem Bereich sollten doch endlich einmal ausgebessert werden, hieß es.

Wenn es Probleme mit der Räumspflicht auf öffentlichen Verkehrsflächen gebe, sollte man sich am besten an das Ordnungsamt der Stadt wenden, riet Vorsitzender Wolfgang Merz. Im privaten Bereich gibt der Mieterverein um-

fangreiche Auskunft, die vom Mietvertrag abhängt und deshalb oft unterschiedlich ausfällt.

Der Beirat änderte seine Geschäftsordnung mit großer Mehrheit, um die Vertretung einfacher zu organisieren. Künftig sind folgende Beiratsmitglieder als Vertreter des Beirates in den städtischen Ausschüssen vertreten: Gisela Wörner im Sozialausschuss, Wolfgang Scherber im Kultur- und Sportausschuss, Manfred Volkmann im Haupt- und Finanzausschuss und Johannes Lyngdoh im Bauausschuss.

„Weil wir selber viele Impulse bekommen haben, ist es wichtig, Einladungen wahrzunehmen“, freute sich Vorsitzender Wolfgang Merz und legte den Entwurf seines Jahresberichtes vor, der in der nächsten Sitzung abgestimmt wird. Auf Vorschlag von Merz wird der Beirat auch in diesem Jahr wieder Alten- und Pflegeheime besuchen. Anbieter von Gesundheitsmaßnahmen für Senioren und der öffentliche Nahverkehr stehen als Themen auf dem Jahresprogramm. Termine sind noch zu vereinbaren.

Der Beirat legte ferner die Termine für die diesjährigen Veranstaltungen von „Heimaten durch Walken“ fest: 21. April, 11. Mai, 17. Juni, 31. August und 1. Oktober. Die Seniorenzeitung „Feuerdorn“ soll in der gewohnten Form wieder viermal erscheinen. kgg